

NvK an den Richter zu Eppan.¹⁾ Als oberster Vormund für die Kinder des verstorbenen Ludwig Sparenberger, protestiert er dagegen, dass Jörg Kessler auf einem Rechtstag am 7. März 1457 einige Güter in Perdonig und Missian zugesprochen worden seien, die den Kindern Sparenbergers gehören. Weder NvK noch die anderen Vormünder seien gehört worden. Überdies habe bereits der Vater des Kesslers erfolglos Ansprüche auf die Güter angemeldet. Da die Sache auch den derzeit abwesenden Parsifal von Annenberg, Hauptmann an der Etsch, betreffe, fordert er eine Vertagung der Streitsache bis zur Rückkehr Hz. Sigismunds und des Hauptmanns.

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR I f. 310^v Nr. 930.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 162f. Nr. 197.

Niclaus.

Besunder lieber. Uns ist anbracht als obristen gerhaben weilent Ludwigs Sparnbergers, unsers hauptmans zu Puchenstain, kinder²⁾, wie Jörg Kesler an kesssuntag nachstvergangen (6. März 1457) dem Wishove auf Pordony³⁾ und zwain årln weingart, die Hainrich Mitterfelder zu Missan⁴⁾ pawt, und sechs tagmad wiesen auf der Arthung gelegen, die den benannten kindern zugehoren, furgepoten und amm mantag nach dem egenanten suntag (7. März 1457) darauf das erste recht sol erlangt haben, das uns fremde nympt, nachdem und die kinder das nicht verantworten können, wir auch und unser mitgerhaben umb sölh spruch, so der Kessler czu den bemelten stuckhen vermaint zu haben, nie angelangt sein, noch unser antwurtt darauf vernomen ist. Wir vernemen auch, wie weilent des Kesslers vater vormals auch darumb recht gesucht het und des nicht hab erlangen mügen, auch wie der Kessler und der vorgebant Sparnberger darumb ainen hindergang gemacht sollen haben, darinn es also gehangen sey, und wie hern Parczival von Annenberg⁵⁾, hauptmann an der Etsch, der yecz nicht bey lannde ist, die sachen auch beruren sollen und die vormals im rechten versprochen hab, darumb so begern wir an dich mit vleissigen ernst, daz du die sachen uncz auf unsers lieben herrn und freund, herczog Sigmunden, herczogen zu Osterreich etc., und des benannten hauptmans kunfft zulannde, doch yederman an seinen rechten unvergriffenlich, gütlich anstellest und darinn dazwischen mit recht nicht verrer fürnemest, wann nach solher künfft aus der sachen verrer sol gereddt werden, dadurch wir getrawen yederman, was sich nach billichen gepüren widergeen sol. Daran beweist du uns sunder gut gefallen. Geben zu Brixen an phincztag vor sand Gregorien tag anno domini etc. lvii.

Unserm besunderlieben N., dem richter zu Eppan.

2 anbracht: *folgt gestr.* weilent. 5 die: *folgt gestr.* pawt. 6 amm: *folgt gestr.* nach. 8 und²⁾: *a.R. korr. statt gestr.* oder. 11 wie: *ü.d.Z.* | des: *folgt gestr.* auch. 12 mugen: *folgt a.R. eingefügt und wieder gestr.* wann herr Parczival von Annenberg, hauptmann. | der¹⁾: *folgt gestr.* egenante. | und²⁾: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* mit. 13 und: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* auch. 15 sollen: *ü.d.Z.* 20 werden: *folgt gestr.* daran beweist du uns ain sunder gefallen. Geben. 21 gepuren: *folgt gestr.* sol.

¹⁾ Das Gericht Eppan (Altenburg) befand sich im Besitz der Herren Fuchs von Fuchsberg, die es als Pfand von den Grafen von Tirol erhalten hatten und in ihrem Namen dort Richter einsetzten. Für 1453 ist Ulrich Wälzl als Richter zu Eppan belegt; s. Stolz, Landesbeschreibung Südtirol I 184.

²⁾ *Christoph und Brigitte, Kinder des Ludwig Sparenberger. S.o. Nr. 4840 Anm. 8.*

³⁾ *Perdonig (Predonico), Fraktion der Gemeinde Eppan. Der Wieserhof zu Perdonig ist erwähnt bei Stolz, Landesbeschreibung Südtirol I 185.*

⁴⁾ *Missian (Missiano), Fraktion der Gemeinde Eppan.*

⁵⁾ *Parsifal von Annenberg befand sich im Gefolge Hz. Sigismunds in Wien.*